

20/83-85

Wie er gehört habe, möchte Lt. Stadlin "durch ein schutz in frankhrich pliben".

Hptm. [Hans] Speck habe vorgestern den [Alt-] Kanzler [von Einsiedeln, Hans Jakob] Weissenbach, vom [Gasthof] Schwert [in Zug] wegen einer Schuld vorgeladen und dabei gleich 24 Gl. erhalten.

1) vgl. EA VI 1, 84-88

Original, mit Siegel
AH 20, 146

84

[1698]

A

BITTGESUCH AN DEN FRANZ. KOENIG [LUDWIG XIV.] FUER [BEAT HEINRICH JOSEF] ZURLAUBEN

Zurlauben erlaube sich, auf seine während 21 Jahren treu geleisteten Dienste hinzuweisen. So habe dieser in den letzten Kriegsjahren als Hauptmann der Grenadiere des Garderegimentes gekämpft und sei dabei auch zu Zeiten im Dienste gestanden, wo dessen Kameraden sich in Paris oder zu Hause im Urlaub hätten aufhalten können. Auch habe er für die Aushebung seiner Halbkompagnie mehr als 40'000 Livres eigene Mittel aufgewendet. Nicht zuletzt aber habe sich Zurlauben unlängst in Zug mit grossem Erfolg für die Sache des Königs verwenden lassen. Deshalb ersuche dieser um "quelque gratifications".

Konzept, in franz. Sprache
AH 20, 147 - Blatt 147^v leer

85

1641 Juli 4., Baar

A

BRIEF VON ALTAMMANN BEAT JAKOB UTIGER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN

Gestern sei Hptm. [Hans] Speck zu ihm nach Baar gekommen und habe

20/85-86

ihm berichtet, dass Landvogt [Michael] Schorno und Hptm. Sebastian Reding nach Baden verreist seien, um sich, falls der Ambassador [Jacques Le Fèvre de Caumartin, wegen der ausstehenden Zahlungen] nicht einlenke, bei den Tagsatzungsgesandten zu beklagen. Hoffentlich werde er, Zurlauben, auch wegen der drei ihnen abgezogenen Monats[besoldungen], die sie noch von St. Quentin her zugut hätten, mit dem Ambassadors verhandeln. Für diesbezügliche eventuelle Auslagen werde er gerne aufkommen. Auch Hptm. Speck wolle [in Baden] erscheinen. Er hingegen ziehe es vor, daheim zu bleiben, denn wenn nichts herauschaue, "würdent die Joseben" abermals über ihn lachen. Dies könne er auch [Kaspar] Blattmann mitteilen.

Original, mit Siegelresten
AH 20, 148

86

1666 Mai 7.

A

AUSZUG AUS VERSCHIEDENEN FINANZVERTRÄGEN BEAT II. ZURLAUBEN
[SELIG], IM ZUSAMMENHANG MIT DEN FREMDEN DIENSTEN IN
FRANKREICH

Kapital aus Hans Nussbauers selig Vertrag	750 Kronen
Verfallene Zinse bis 1641 gemäss der Aussage von Herrn Douay	2700 lb.
Zinse von 1641 bis Lichtmess 1663	3960 lb.
Total an Zinsen und Kapital	8910 lb.
Aus einem andern Vertrag mit den Hauptleuten Konrad IV. und Beat Jakob I. Zurlauben im Dienste unter Oberst Reding verbleiben an Zinsen	2242 Kronen
Aus dem Vertrag mit Hptm. Heinrich von Aegeri verbleiben an Zinsen	2000 Kronen

AH 20, 149